

Notbremse Magazin, 15. Oktober

Die Notbremse reagiert auf den krisenhaften Zustand der Welt. In diesem Comic-Magazin widmen sich junge Autor:innen furchtlos den grossen Themen unserer Zeit – dicht, konfrontativ, witzig und immer wieder visuell überraschend. Seit 2021 sind bereits neun Ausgaben erschienen, zu Themen wie Zukunft, Tradition, Ruhestand, Enttäuschung & Erfüllung oder Vermögen – mit Beiträgen von über 90 Zeichner:innen. Diffuse Themen der Gegenwart werden dabei in kompakte Kurzgeschichten übersetzt, die gleichzeitig informativ und unterhaltend sind.

LOUISE, Dinah Wernli, 29. Oktober

Wer war diese Frau, die dem Schweizer Maler Cuno Amiet, Mitglied der Künstlergruppe «Brücke», immer wieder Modell stand?

«Louise» ist das imaginierte Portrait einer Frau aus einer anderen Zeit, deren Körper für immer festgehalten wurde, deren Stimme aber schon längst verstummt ist. Ein Gedankenspiel, die Erzählung eines möglichen Lebens und ein zärtliches Denkmal für all jene Frauen, die als Gemälde in die Kunstgeschichte eingegangen sind, über die wir aber gleichzeitig so wenig wissen.

Mit wenig Text und ganzseitigen Bildern, die immer wieder Bezüge zu Amiets Werk aufgreifen, zeigt Dinah Wernli wie durch Reduktion ein eigener Erzählstil entsteht.

ROSE – 5 MONATE AN DER LANGSTRASSE, Kati Rickenbach, 12. November (auf Englisch)

ROSE ist eine von Kati Rickenbach illustrierte Comic-Reportage zum Thema Sexarbeit in der Schweiz. Es ist die Geschichte über das Schicksal einer jungen Frau, die in die Schweiz gelockt und zur Prostitution gezwungen wurde. Aber auch eine Geschichte über den Versuch ein neues Leben anzufangen.

THE MANY-EYED DETECTIVE, Michael Kühni mit Vito Spampinato (Sound), 26. November

Der eigensinnige Many-Eyed Detective fristet ein trübes Dasein als kleiner Schnüffler für grosse Versicherungen. Auf einem Spaziergang entdeckt der mutierte Ermittler mit den vielen Augen in einem Container eine Leiche. Mit diesem Fund betritt er das verworrene Netz eines globalen Logistik-Imperiums. Dabei sieht er hinter die Kulissen hochentwickelter Technologie und ambitionierter Kunst, bevor er selbst in der Schusslinie landet.

Bei Michi Kühni treffen sich Cine noir-Charaktere und lockerer Zeichnungsstil zu einem Krimi in ungewöhnlichem Comicformat.